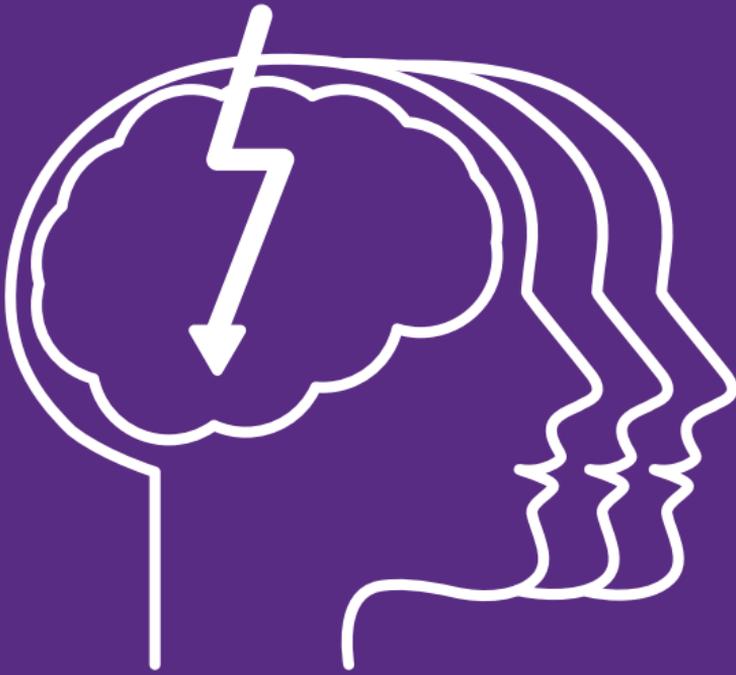


All Dag kréien 4 Leit e Schlag  
zu Lëtzebuerg - 112 - Zäit = Gehier

# 2020



**BLËTZ**  
a.s.b.l.

## Lëtzebuenger Associatioun fir Betraffener vun engem Hiereschlag

Sous le Haut Patronage de Son Altesse Royale la Grande-Duchesse Héritière

### PORTE OUVERTE

**Centre Louis Ganser**

9, rue Vieille - L-3284 Bettembourg

Courrier: **BLËTZ a.s.b.l.** - 68, rue du Château L-3217 Bettembourg  
Verwaltung: 18, rue Michel Hack L-3240 Bettembourg Tel: 26 51 35 51 - 621 88 00 88  
info@bletz.lu - www.bletz.lu - CCPL LU84 1111 7009 1792 0000

Stroke Alliance For Europe  
The Stroke Patient Voice in Europe



# PROGRAMM BLÉTZ 2020

## JANUAR

### 25.01.: Mentale und psycho-affektive Prozesse nach einem Schlaganfall

10:00 – 11:00 Uhr

Mögliche Veränderungen von Kognition und Emotion nach einem Schlaganfall. Wir werden die Patientenversorgung der Neuropsychologen näher betrachten. Nach dem Vortrag findet ein freier Austausch statt.

Patricia Santos, Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blézt a.s.b.l., und Aline Becker, Neuropsychologinnen im CHdN

### Singen mit Camille Kerger

11:00 – 12:00 Uhr



Warum kann man nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin – es hilft, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden. Dazu beizutragen, ist für mich eine wunderbare Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blézt a.s.b.l.

## FEBRUAR

### 08.02.: Generalversammlung

10:00 – 12:00 Uhr

Centre Louis Ganser: 9, rue Vieille, L-3284 Bettembourg

### 29.02.: Ferien

10:00 – 11:00 Uhr

Der Reise- und Freizeitdienst „321Vakanz des Tricentenaire“ besteht seit 2009 und richtet sich an erwachsene Personen mit einer Behinderung und/oder eingeschränkter Mobilität. Wir bieten Gruppenreisen mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Begleitern, individuelle Reisebegleitung durch Ehrenamtliche sowie Begleitung bei Freizeitaktivitäten und Unterstützung bei der Organisation von Reisen.

Der Vortrag wird von Myriam Faber und Danielle Petesch vom Tricentenaire gehalten.

## Singen mit Camille Kerger



11:00 – 12:00 Uhr

Warum kann man nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin – es hilft, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden. Dazu beizutragen, ist für mich eine wunderbare Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

## MÄRZ

### 01.03.: Pétanque

10:00 – 12.00 Uhr

Stade John Grün: 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque-Clubs ist es Blätz a.s.b.l. möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

### 28.03. : Speed-Dating

10:00 - 11:00 heures

Zusammen lachen, sich austauschen, Emotionen zulassen und auch mal den Tränen nahe sein: Das ist es, was Speeddating ausmacht und warum man es immer wieder tut. Innerhalb von zehn Minuten lernen die Teilnehmer einander kennen und unterhalten sich mit ihrem Gegenüber, über den Urlaub, sportliche Aktivitäten, Krankheiten, Ängste, über das Lieblingessen, Hobbys und alles, was zum Leben gehört.

## Singen mit Camille Kerger

11:00 – 12:00 Uhr

Warum kann man nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin – es hilft, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden. Dazu beizutragen, ist für mich eine wunderbare Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

## APRIL

### 05.04.: Pétanque

10:00 – 12:00 Uhr

Stade John Grün: 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque-Clubs ist es Blätz a.s.b.l. möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

### 22.04.: Update Schlaganfall im CHL

17:00 – 20:00 Uhr

Amphithéâtre CHL: 4, rue Ernest Barblé, L- 1210 Luxembourg

Unter der Leitung von Prof. Dr. Dirk W. Droste und Dr. René Metz mit der Teilnahme von Blätz a.s.b.l.

Weitere Details folgen zu gegebener Zeit.

### 25.04.: Schlaganfall-Sprachtherapie, auch noch Jahre danach ...

10:00 – 11:00 Uhr

Ein Schlaganfall kann die Sprache, das Sprechen, Lesen, Schreiben und Verstehen verändern. Immer noch ist vielen Betroffenen nur unzureichend bekannt, dass Störungen und Probleme im Bereich der Sprachproduktion akut, aber auch noch Jahre später mit einer orthophonistischen Therapie behandelt und verbessert werden können. Wir möchten über die Sprachtherapie und die begleitende Funktion der Orthophonisten sprechen. Es können auch Fragen zu diesem Thema gestellt werden.

Myriam Kieffer, Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz, & Astrid Houwen (Orthophonistinnen)

## MAI

### 03.05.: Pétanque

10:00 – 12:00 Uhr

Stade John Grün: 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque-Clubs ist es Blätz a.s.b.l. möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

### 14.05.: Informationsveranstaltung zum Thema Schlaganfall (CHdN)

17:00 – 19:00 Uhr

Centre Hospitalier du Nord: 10, rue Grande-Duchesse Charlotte, L-9515 Wiltz

Erklärung der medizinischen Aspekte des Hirnschlags, der kognitiven und psychosozialen Konsequenzen für den Betroffenen und seine Familie, der Rolle der Angehörigen, Informationen zu möglichen Hilfeleistungen.

Anschließend Fragerunde und freier Austausch. Die Informationsabende finden in Zusammenarbeit mit den Neurologen, Rehabilitationsärzten und Therapeuten des CHdN statt.

## 30.05.: Empfehlungen zur Vorbeugung eines erneuten Schlaganfalls

10:00 – 11:00 Uhr

Die Ernährung spielt eine wesentliche Rolle für das Wiederauftreten eines Schlaganfalls. Die Konferenz befasst sich mit „schützenden“ Lebensmitteln und erklärt auch, welche Lebensmittel das Schlaganfallrisiko erhöhen. Welche Gewohnheiten und Ernährungsgewohnheiten sollte man sich aneignen?

Monica Teixeira Morais (CHEM) und Anne-Liss Borschette (ChdN), Klinik-Ernährungsberaterinnen, Mitglieder des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

## Singen mit Camille Kerger



11:00 – 12:00 Uhr

Warum kann man nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin – es hilft, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden. Dazu beizutragen, ist für mich eine wunderbare Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

## JUNI

## 07.06.: Pétanque



10:00 – 12:00 Uhr

Stade John Grün: 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque-Clubs ist es Blätz a.s.b.l. möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

## 27.06.: Wohin mit meinem Arm? Ergotherapie bei Halbseitenlähmung im Alltag

10:00 – 11:00 Uhr

Lähmungen sind typische Einschränkungen nach einem Schlaganfall. Häufig ist eine Körperseite betroffen. Eine vollständige Lähmung (Plegie) und eine teilweise Lähmung (Parese) des Arms führen dazu, dass alltägliche Verrichtungen, wie z. B. das Anziehen, nicht mehr selbständig ausgeführt werden können.

Einer der wesentlichen Aspekte der Ergotherapie in der Rehabilitation ist es, den gelähmten Arm in die alltäglichen Bewegungen mit einzubeziehen. Angehörige und Freunde sind wichtige unterstützende Partner in diesem Prozess. Der „Nichtgebrauch“ des Armes kann zu unterschiedlichen Problemen führen.

In dieser Veranstaltung gehen wir auf die verschiedenen Formen der Halbseitenlähmung des Arms ein und welche Probleme sich daraus ergeben können. Wir zeigen Möglichkeiten auf, wie man den gelähmten Arm in unterschiedliche Alltagssituationen einbeziehen kann.

Beim gemeinsamen Austausch wollen wir auf Ihre Fragen eingehen.

Dorothea Hemmer, Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

## Singen mit Camille Kerger

11:00 – 12:00 Uhr



Warum kann man nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin – es hilft, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden. Dazu beizutragen, ist für mich eine wunderbare Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

## JULI

### 05.07.: Pétanque



10:00 – 12:00 Uhr

Stade John Grün: 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque-Clubs ist es Blätz a.s.b.l. möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

### 11.07.: Notrufnummer 112

10:00 – 11:00 Uhr

Bei einem Schlaganfall zählt jede Minute. Deshalb ist es wichtig, sofort bei den ersten Anzeichen eines Schlaganfalls die Notrufnummer 112 zu wählen und auf die gestellten Fragen bestmöglich zu antworten. Die Rettungsdienste sind geschult, um Ihnen schnellstmöglich die beste Hilfe zu kommen zu lassen.

Dr. Pascal Stamet, Directeur médical et de la santé des Corps grand-ducal d'incendie et de secours (CGDIS)

## Singen mit Camille Kerger

11:00 – 12:00 Uhr



Warum kann man nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte

te (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin – es hilft, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden. Dazu beizutragen, ist für mich eine wunderbare Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

## AUGUST

### 02.08.: Pétanque

10:00 – 12:00 Uhr

Stade John Grün: 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque-Clubs ist es Blätz a.s.b.l. möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

## SEPTEMBER

### 06.09.: Pétanque

10:00 – 12:00 Uhr

Stade John Grün: 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque-Clubs ist es Blätz a.s.b.l. möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

### 26.09.: Was passiert mit der oberen Extremität nach einem Schlaganfall?

10:00 – 11:00 Uhr

Diese Präsentation wird versuchen, sich mit den prognostischen Faktoren, den Erholungskapazitäten, möglichen Folgeschäden, aber auch der großen Heterogenität und Komplexität der Entwicklung der oberen Extremität nach einem Schlaganfall zu befassen.

Sylvie Jackmuth & Ralph Delire, Physiotherapeuten, Mitglieder des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

### Singen mit Camille Kerger

11:00 – 12:00 Uhr

Warum kann man nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin – es hilft, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden. Dazu beizutragen, ist für mich eine wunderbare Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

## OKTOBER

### 03.10.: Junge Schlaganfall-Betroffene

10:00 – 12:00 Uhr

In Deutschland wird jährlich bei etwa 300 Kindern ein Schlaganfall diagnostiziert. Aus Luxemburg liegen uns keine Zahlen vor. Die Betroffenen stehen oft vor einer ganz besonderen Herausforderung und existenziellen Fragen.

Wir bieten Selbsthilfegruppen und Projekte an:

Für Eltern und betroffene Kinder bis 12 Jahre – für Jugendliche und junge Erwachsene bis 30 Jahre sowie für Erwachsene bis 40 Jahre.

### 04.10.: Pétanque

10:00 – 12:00 Uhr

Stade John Grün: 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque-Clubs ist es Blätz a.s.b.l. möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

### 25.10.: „Welttag des Schlaganfalls“

16:00 – 19:00 Uhr

Château de Bettembourg: 13, rue du Château, L-3201 Bettembourg

Weitere Details folgen zu gegebener Zeit.

## NOVEMBER

### 28.11.: Bewegungstherapie nach Schlaganfall: Bleiben Sie fit!

10:00 – 11:00 Uhr

Heute werden wir in der Gruppe – im Sitzen oder im Stehen, je nach Ihren Möglichkeiten – Dehnungsübungen sowie leichtes Krafttraining für die verschiedenen Muskelgruppen durchführen. Dabei werden die Rumpfmuskulatur sowie die Dysbalance der Muskulatur unser Hauptziel sein.

Kleine Gleichgewichtsübungen sowie Lagerungswechsel und Übungen für Zuhause stehen auch auf dem Programm.

Dass regelmäßiges Training, auch Jahre nach dem Schlaganfall, wichtig ist, ist seit langem bewiesen.

Bettina Pratt, Physiotherapeutin, spezialisiert auf Neurologie, Mitglied des luxemburgischen Verbands der Physiotherapeuten und Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l., und Héléne Pirenne, Physiotherapeutin, Privatwirtschaft.

## Singen mit Camille Kerger



11:00 – 12:00 Uhr

Warum kann man nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin – es hilft, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden. Dazu beizutragen, ist für mich eine wunderbare Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

## DEZEMBER

### 12.12.: „In welchem Maße können Entspannungstechniken dazu beitragen, Stresssituationen nach einem Schlaganfall besser zu meistern?“

10:00 – 11:00 Uhr

Über die direkten neurologischen Folgen eines Hirnschlages hinaus kommt es oft zu Schwierigkeiten in diversen Bereichen des alltäglichen Lebens.

Dieser Vortrag versucht Lösungsvorschläge zum Umgang mit diesen Problemen zu entwerfen. An erster Stelle werden verschiedene Entspannungstechniken vorgestellt. Anschließend untersuchen wir ihre Wirksamkeit im Umgang mit den physischen und emotionalen Folgen eines Schlaganfalls, sowohl beim Patienten als auch bei seiner Familie und Freunden.

Dr. Michèle Pisani, Diplom-Psychologin, Diplom-Sophrologin, Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

## Singen mit Camille Kerger



11:00 – 12:00 Uhr

Warum kann man nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin – es hilft, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden. Dazu beizutragen, ist für mich eine wunderbare Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

# Centre Louis Ganser



**9, rue Vieille**

L-3284

Bettembourg

(Zugang für Personen mit eingeschränkter Mobilität. Großer Parkplatz neben der Kirche.)

## Porte ouverte

Samstags von 10:00-12:00

25.01., 29.02., 28.03., 25.04., 30.05.,  
27.06., 11.07., 26.09., 03.10.,  
28.11., 12.12.

## Konferenzen

22.04.: Update Schlaganfall

17.00-20.00 im CHL, 4, rue Ernest  
Barblé, L-1210 Luxembourg

14.05.: 17:00-19:00 im Centre  
Hospitalier du Nord: 10, rue Grande-  
Duchesse Charlotte, L-9515 Wiltz

25.10.: 16:00-18:00 im Bettemburger  
Schloss, 13, rue du Château, L-3217  
Bettembourg

## Generalversammlung

08.02.: von 10:00-12:00  
Centre Louis Ganser

## Pétanque

Erster Sonntag im Monat im Stadion  
John Grün: 1, Route de Remich,  
L-5650 Mondorf-les-Bains

01.03., 05.04., 03.05., 07.06., 05.07.,  
02.08., 06.09., 04.10.



## Möchten Sie unsere Vereinigung unterstützen?

Werden Sie Mitglied von Blätz a.s.b.l durch Überweisung eines Beitrags von 10 Euro. Jeder Beitrag, der 10 Euro überschreitet, kann von den Steuern abgesetzt werden, wenn der Jahresbetrag der allgemeinen Beiträge 120 Euro überschreitet.

**CCPL LU84 1111 7009 1792 0000**

Anmerkung: Eine Veränderung unserer Vereinsstatuten bedingt diese leichte Anpassung: Vollmitglieder mit Stimmrecht sind fortan nur die Mitglieder des Komitees.

## Komitee von Blätz a.s.b.l.

Der Komitee besteht aus Betroffenen, Familien und Freunden. Chantal Keller (Präsidentin, Herzinfarkt und Schlaganfall), Carina Rogerio (Vorstandssekretärin, Mutter mit Schlaganfall), Nicole Backes-Walesch (Kassiererin, Mann mit Schlaganfall), Karin Magar-Klein (Vorstandsmitglied, Schlaganfall), Joëlle Halsdorf (Vorstandsmitglied, Schlaganfall), Malou Wagner (Vorstandsmitglied, Freundin von Blätz), Raoul Klapp (Webmaster, Familie mit Schlaganfall)  
Sekretariat: Audrey Speitel (Direktionsassistentin)

## Wissenschaftliches Gremium von Blätz a.s.b.l.

Was versteht man unter „wissenschaftlichem Rat“? Der wissenschaftliche Rat begreift Vertreter verschiedener Berufsverbände, die in unterschiedlichen Sparten der Betreuung von Schlaganfallpatienten tätig sind. In ihrer Rolle als Experten validieren sie das von „Blätz“ bereitgestellte Informationsmaterial. Sie helfen mit ihrem Wissen, die edukativen oder wissenschaftlichen Projekte von Blätz praktisch bei der Porte Ouverte zu vermitteln. Als Vertreter von Berufsorganisationen sind sie nicht in den Vorstand von „Blätz“ wählbar (Ausnahme: Experten im Ruhestand). Zur Gewährleistung der Unabhängigkeit der beiden Parteien ist ihre Zusammenarbeit mit „Blätz“ rein konsultativ und schließt jede Verbindung zu ihrer gewerblichen Tätigkeit aus.

### Experten für Neurologie:

Dr. Dirk W. Droste (CHL), Dr. Michel Hoffmann, (CHdN), Dr. Dirk Ulbricht (CHEM), Dr. Monique Reiff (CHL/SAFE), Dr. Martine Zeyen (HRS)

Experten für Neurochirurgie: Dr. Frank Hertel (CHL), Dr. Harald Standhardt (CHL)

### Experten für Neuroradiologie:

Dr. Frédéric Mataigne (CHL), Dr. Nidhal Ben Achour (CHL)

Experte für Kardiologie: Dr. Jean Beissel (CHL)

Experten für Rehabilitationsmedizin: Dr. Frédéric Chantraine (Rehazenter), Dr. Danielle Ledesch-Camus (CHdN), Dr. Yassine Bouhnik (CHEM)

### Experten für die Stroke-Units:

Patrice Lepère (CHL), Nadine Scholtes (CHEM), Gilles Martin (ChdN), Alina Enita (HRS)

Expertinnen für Orthophonie: Myriam Kieffer, Renate Bartolini, Tessy Schitter (Rehazenter), Anne Schmit (CHEM/Esch), Leslie Rein (CHdN), Aline Bernard (HRS)

### Expertinnen für Neuropsychologie, Psychologie und Sophrologie:

Dr. Anne-Marie Schuller (Psychologin, Neuropsychologin), Dr. Michèle Pisani (Psychologin, Neuropsychologin, Sophrologin), Patricia Santos (Neuropsychologin, Sophrologin/CHdN), Vannina Pieri (Neuropsychologin/CHL), Romaine Birden (Psychologin, Neuropsychologin, Psychotherapeutin/CHEM), Alessandra Lops (Neuropsychologin/HRS)

### Expertinnen für Psychomotorik:

Tilly Jodocy, Mireille Sarrazin (Rehazenter), Berangere Nichil (CHEM/Dudelange), Manuela Schneider (HRS)

### Experten für Ergotherapie:

Dorothea Hemmer, Simone Theis (ChdN), Laurent Beer (Rehazenter)

Experten für Physiotherapie (Kinésithérapie): Sylvie Jackmuth, Bettina Pratt, Xavier Masson (Rehazenter), Ralph Delire (CHL), Françoise Schmickrath (CHEM/Esch), Emanuelle Guiges (CHEM/Dudelange), Lena Schmitt (HRS)

Expertin für Orthoptik: Sophie Antoine (Rehazenter)

Sozialarbeiterinnen (Assistentes sociales): Yasmine Finck, Monique Gloden, Françoise Schintgen (Rehazenter), Marilyn François (CHEM/Esch), Catherine Jungen (CHEM/Dudelange)

Klinik-Diätassistentinnen: Monica Teixeira Morais (CHEM), Anne-Liss Borschette (CHdN), Stéphanie Rosquin (CHL), Cynthia Schweich & Brigitte Trommer (HRS)

Experte für Musikwissenschaft: Camille Kerger

# Richtig Handeln bei Schlaganfall

## NOTRUF 112

Bei einem Schlaganfall muss man schnell reagieren. Deshalb ist es wichtig, die Zeichen und Symptome eines Schlaganfalls sofort zu erkennen. **Mit jeder Minute**, in der der Schlaganfall unbehandelt und somit der Blutfluss zum Gehirn unterbrochen bleibt, verliert der Patient ca. **1,9 Millionen Neuronen im Gehirn**. Dies kann bedeuten, dass der Patient möglicherweise das Sprachvermögen, die Motorik, das Gedächtnis und vieles mehr verliert. Bei einem Schlaganfall muss man schnell reagieren. Wenn Sie die Zeichen und Symptome kennen, verlieren Sie keine Zeit und holen Sie sofort ärztliche Hilfe. Act FAST!

### F.A.S.T:

**F: Face = Gesicht:** Bitten Sie den Patienten zu lächeln. Ist das Lächeln asymmetrisch?

**A: Arms = Arme:** Bitten Sie den Patienten, beide Arme zu heben. Sinkt ein Arm nach unten?

**S: Speech = Sprache:** Redet der Betroffene undeutlich oder komisch?

**T: Time = Zeit:** Erkennen Sie eines dieser Symptome: umgehend 112 wählen!!



### Wichtige Informationen für den Rettungsdienst:

- Genaue Uhrzeit des Beginns der Symptome
- Vorerkrankungen und aktuelle Medikation

### Zwischenzeitlich:

Auf freie Atemwege achten!

Dem Betroffenen nichts zu essen oder zu trinken geben!

Dr. Monique Reiff

# Der Schlaganfall

Zu einem Schlaganfall kommt es, wenn ein gehirnversorgendes Gefäß durch ein Blutgerinnsel verstopft ist (85–90 %) oder wenn ein Gefäß im Gehirn platzt (etwa 10–15 % der Fälle). Das minderdurchblutete oder von dem ausgetretenen Blut zusammengedrückte Gehirnareal funktioniert nicht mehr richtig und es kommt zu meist plötzlich auftretenden Ausfällen.

Gehirngefäßkrankheiten sind die dritthäufigste Todesursache und die Hauptursache erworbener Behinderungen im Großherzogtum. 2001 waren hierauf 12 % der Todesfälle zurückzuführen. Im Großherzogtum Luxemburg treten etwa 4 Schlaganfälle pro Tag auf.

## Die transitorische ischämische Attacke (TIA) = ein Warnschuss

Die TIA (= vorübergehende Blutleere in einem Teil des Gehirns) oder der „kleine“ Schlaganfall dauert Sekunden bis maximal 24 Stunden. Eine TIA darf nicht verharmlost werden, da sie häufig der Vorläufer eines schwereren Schlaganfalls ist. Ein Patient mit einer solchen akuten TIA muss genauso dringend auf einer Stroke Unit behandelt werden wie ein Patient, der einen kompletten Schlaganfall erlitten hat.

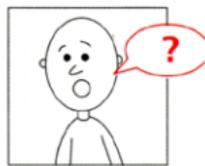
Die Symptome eines Hirnschlags rechtzeitig erkennen, heißt Leben retten!



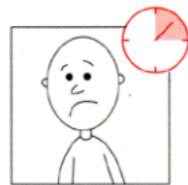
Der Mund ist schief.



Ein Arm und/oder ein Bein sind gelähmt.



Sprachstörungen treten auf.



Achten Sie auf den Beginn der Symptome. Wird der Betroffene innerhalb der ersten 3 Stunden behandelt, sind die Chancen am größten, dass keine bleibenden Schäden auftreten.

## Die häufigsten Symptome sind:

- 1. Muskelschwäche:** Eine plötzlich auftretende Schwäche kann jeden Körperteil betreffen, gewöhnlich aber eine Hand, einen ganzen Arm, ein Bein oder eine Gesichtshälfte. Häufig sind eine Gesichtshälfte, ein Arm und ein Bein derselben Seite betroffen. Nicht selten kommt es dabei zu einem Sturz.
- 2. Gefühlsstörung:** Plötzlich auftretendes Taubheitsgefühl oder Kribbeln im Gesicht, in einem Arm oder einem Bein.
- 3. Sprachstörungen:** Plötzlich auftretende Sprach- oder Artikulationsstörungen oder Sprachverständnisschwierigkeiten.
- 4. Sehstörungen:** Plötzlich auftretender Verlust der Sehkraft, vor allem auf einem Auge oder plötzlich auftretende Doppelbilder.
- 5. Kopfschmerzen:** Plötzlich auftretende heftigste, noch nie erlebte Kopfschmerzen.
- 6. Gleichgewichtsstörungen:** Plötzlich auftretende Gleichgewichtsstörungen, vor allem, wenn sie von oben genannten Symptomen begleitet werden.

Der wichtigste Faktor in der Akutbehandlung des Schlaganfalls ist die rasche Zuweisung in eine spezialisierte neurologische Krankenhauseinrichtung, eine sogenannte Schlaganfallspezialstation oder Stroke Unit. Die rasche Zuweisung in eine Stroke Unit ist von herausragender Bedeutung, da eine Wiedereröffnung eines Gefäßes (Thrombolyse) in der Regel nur innerhalb der ersten 3 Stunden durchgeführt werden kann. Hierdurch kann das Ausmaß des Schlaganfalls vermindert werden. Darüber hinaus können auf einer Stroke Unit ein zweiter Schlaganfall und weitere Komplikationen verhindert werden.

Prof. Dr. Dirk W. Droste

## Oplklärungsfilm vu Blätz a.s.b.l.

JANGLI FILM  
presentiert

RTL



Blätz  
a.s.b.l.

# DEN HELD VUM DAG

**Dank RTL wurden der Animationskurzfilm „DEN HELD VUM DAG“ sowie 6 Spots von Betroffenen aus Anlass des „Welttag des Schlaganfalls“ am 29. Oktober realisiert.**

Der Film soll dem breiten Publikum die Symptome eines Schlaganfalls erläutern, um zu bewirken, dass schnellstens reagiert wird.

Mit großer Begeisterung hat Jang Linster sich für die Produktion des Films eingesetzt und die Texte dafür geschrieben. Rhian Jones und Phil Jeffery haben in ihrer Freizeit, in der „fabrique d’images“ in Kehlen, eigene Bilder für die Produktion erstellt. Auf musikalischer Ebene haben die jungen Sänger Noël Tani und Mia Conter, gemeinsam mit den Musikern Ab Van Goor und Marty Townsend, die von Jang Linster verfassten Texte großartig umgesetzt. Siehe [www.bletz.lu](http://www.bletz.lu)

Ebenso wurden, unter der Federführung von RTL, mit der Unterstützung von Steve Schmit und Eric Steichen, sechs Spots gedreht.

Gezeigt werden Betroffene jeden Alters und Geschlechts, die einen Schlaganfall erlitten haben. Ziel ist es, den Menschen Mut zu machen. Man muss ein Kämpfer sein. Weitere Details unter [www.bletz.lu](http://www.bletz.lu)

**DANKE an RTL und Jang LINSTER**

### Webpräsenz



[www.bletz.lu](http://www.bletz.lu)



[facebook.com/bletzasbl](https://facebook.com/bletzasbl)



[linkedin](https://linkedin)

<b>2016</b>	<b>27.622</b> Visitors	<b>331</b> Likes	<b>385</b> Connections
<b>2017</b>	<b>2.035.986</b> Visitors	<b>523</b> Likes	<b>591</b> Connections
<b>2018</b>	<b>4.320.600</b> Visitors	<b>825</b> Likes	<b>832</b> Connections
<b>2019</b>	<b>4.800.000</b> Visitors	<b>961</b> Likes	<b>873</b> Connections

## Der Schlaganfall

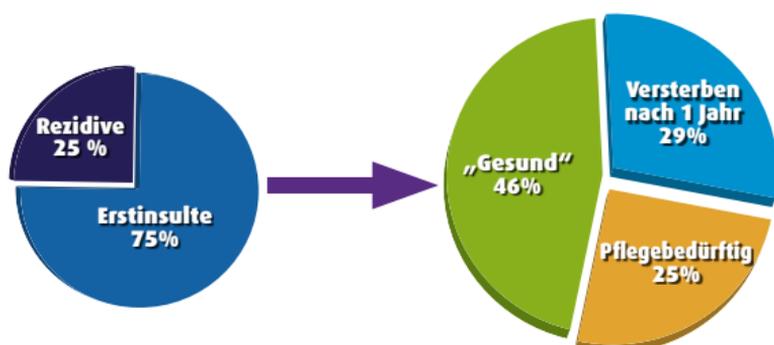
Blätz steht unter der Schirmherrschaft Ihrer Königlichen Hoheit der Erbgroßherzogin und ist

- als gemeinnütziger Verein anerkannt
- Mitglied des „Conseil supérieur des personnes handicapées“
- Mitglied von Info Handicap
- Gründungsmitglied und Mitglied bei Flass 
- Mitglied von S.A.F.E (Stroke Alliance for Europe)

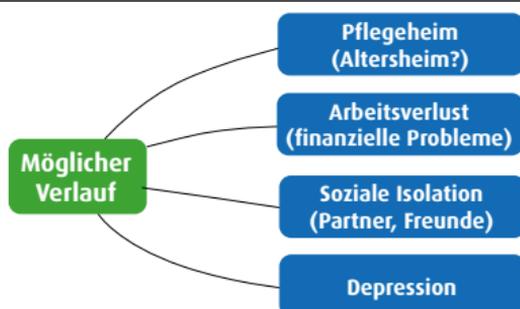
Die Stroke Alliance for Europe (SAFE) wurde im Oktober 2004 in Brüssel gegründet als Dachverband für europäische Patientenvertretungen; 30 europäische Organisationen traten bei, darunter Österreich, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Irland, Israel, Italien, die Niederlande, Norwegen, Portugal, Slowenien, Spanien, Schweden und das Vereinigte Königreich. Seither kamen Belgien, Tschechien, Schottland, Georgien und **Luxemburg** dazu.

**Die Vereinigung achtet auf strikte ideologische, politische und religiöse Neutralität.**

## 1400 Personen erleiden jedes Jahr einen Schlaganfall



Quelle: Droste D., Metz R., Hoffmann M., Kruger M., 2004



**Ein Schlag ändert ALLES - aber das Leben geht WEITER**

### Risikofaktoren

Arterielle Hypertonie  
Blutzuckerspiegel  
Diabetes mellitus  
Cholesterinspiegel  
Genetische Vorbelastung  
Stress  
Kokain/Methamfetamine

### Ratschläge

Regelmäßige Kontrolle von:  
Blutdruck  
erhöhte Cholesterinwerte  
Stress vermeiden  
Blutzuckerspiegel  
Nicht rauchen!  
Keine Drogen konsumieren!

## Was sind die Ziele von Blätz a.s.b.l.?

Ziel der Vereinigung ist es, Schlaganfall-Betroffenen und ihren Familien in allen Stadien der Krankheit Hilfe und Unterstützung anzubieten.

### • Prävention:

Mit vereinten Kräften sind wichtige Fortschritte bei der Sensibilisierung zum Thema Schlaganfall erzielt worden. Durch Konferenzen, Schulkampagnen und Öffentlichkeitsarbeit werden verschiedene Altersgruppen erreicht, damit die Symptome eines Schlaganfalls schnell erkannt werden.

### • 112:

Mit Dr. Ulbricht und Prof. Dr. Droste hat Blätz a.s.b.l. erreicht, dass die Notrufstelle 112 (CGDIS) das betroffene Krankenhaus im Vorfeld über das Eintreffen eines Schlaganfall-Betroffenen informiert, damit alle notwendigen Maßnahmen zur Annahme des Patienten getroffen werden können, ohne dass wertvolle Zeit verloren geht.

### • Zertifiziert als „Stroke Unit“

In Luxemburg gibt es vier „Stroke Units“: **CHL** und **HRS** (Luxemburg), **CHEM** (Esch/Alzette), **ChdN** (Ettelbruck). Blätz hat mit den vier Zentren Kontakt aufgenommen und respektiert die Leistungen, die hier erbracht werden. Unser Dank gilt der Direktion, den Ärzten sowie allen Mitarbeitern, die sich um Schlaganfallpatienten kümmern, für ihren außergewöhnlichen Einsatz.

Eine „Stroke Unit“ ist eine Station, die sich auf die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einem akuten Schlaganfall spezialisiert hat. Um das dafür erforderliche Versorgungsniveau zu erreichen, brauchen wir die finanzielle Unterstützung des Ministeriums, da die Anzahl der Ärzte und Mitarbeiter deutlich erhöht werden muss! Zudem benötigt das Personal eine zusätzliche Ausbildung. Alle notwendigen Geräte und Überwachungsmöglichkeiten müssen vorhanden sein. Nur durch die optimale Versorgung auf einer solchen Spezialstation erhöht sich sowohl die Überlebensrate der Betroffenen als auch ihre Chance auf ein besseres Leben danach.

Die Zertifizierung einer „Stroke Unit“ bescheinigt hohe Qualitätsstandards in den Bereichen Diagnostik, apparative und personelle Ausstattung sowie in der Organisation. Im Regierungsprogramm ist die Zertifizierung festgehalten.

### • Rehabilitation:

Luxemburg hat vier Rehabilitationszentren: **Rehazenter**, Luxemburg – **Hôpital Intercommunal**, Steinfort – **Centre Hospitalier du Nord**, Wiltz – **Centre Hospitalier Emile Mayrisch**, Dudelange.

Neurologische Erkrankungen können unterschiedliche Auswirkungen haben. Es können Lähmungen, Sprachstörungen, Schluckstörungen, Sehstörungen oder Störungen der Sensibilität auftreten.

Wir haben gute Kontakte und bieten allen Zentren unsere Zusammenarbeit an.

Jeder hat das Recht auf eine angemessene Rehabilitationsversorgung.

- **Nachsorge:**

Es gibt ein Leben vor und ein Leben nach dem Schlaganfall. Es wird nie ohne Nachwirkungen sein. Nach einem Jahr wird die Rehabilitation eingestellt. Was bleibt, ist

die wöchentliche physiotherapeutische oder logopädische Behandlung. Die psychologische, ergotherapeutische Betreuung wird nicht von den Krankenkassen erstattet. WAS DANN?

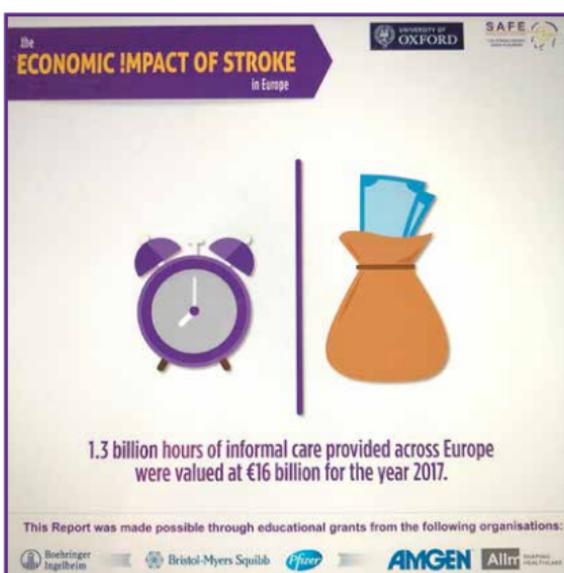
Die INTENSIVE Nachsorge während 3 – 6 Wochen heißt 6 Stunden täglich Therapie für den Betroffenen sowie eine psychologische Betreuung für Kinder und deren Familie. Es wäre ein Novum und keine Konkurrenz für die privatmedizinische Nachversorgung der Patienten. Es wäre eine sinnvolle und notwendige Ergänzung des Therapiespektrums nach einem Schlaganfall. Dieses Nachsorgezentrum wurde im Regierungsprogramm festgehalten.

Ein gerettetes Leben will gelebt werden – der oder die Betroffene möchte vielleicht gerne wieder arbeiten!

- **S.A.F.E.:**

Seit 2016 ist Blätz a.s.b.l. Mitglied von S.A.F.E. (Stroke Alliance for Europe) und hat so ein Mitspracherecht bei allen wichtigen Themen den Schlaganfall betreffend. Zusammen mit 33 europäischen Ländern kämpfen wir für eine Reduzierung der Schlaganfälle sowie die bestmögliche Therapie für die Betroffenen. Wir nehmen regelmäßig mit der Präsidentin von Blätz a.s.b.l., Chantal Keller und mit der Neurologin, Dr. Monique Reiff (CHL) an den wissenschaftlichen Tagungen und Seminaren teil, um stets auf dem neuesten Stand der Forschung zu sein.

**Die Vereinigung achtet auf strikte ideologische, politische und religiöse Neutralität.**



Gespräch/Beratung nach Vereinbarung:

Es besteht die Möglichkeit, jeden Montag, von 10 bis 12 Uhr, nach Vereinbarung ein Gespräch oder eine Beratung anzufordern. Schreiben Sie an [info@bletz.lu](mailto:info@bletz.lu) oder rufen Sie an unter 26 51 35 51 oder 621 88 00 88.

## Ziele für die Zukunft:

Unterstützung

Prävention

•• Nachsorgezentrum



## Nachsorge NACH dem Rehazenten? Lohnt sich das?

Nachsorge, also die langjährige Behandlung und unterstützte Rekonvaleszenz von Schlaganfallpatienten, ist in vielen Ländern, und leider auch in Luxemburg, mangelhaft. Die INTENSIVE Nachsorge ist keine Konkurrenz für die privatmedizinische Nachversorgung der Patienten, sondern eine sinnvolle und essentielle Ergänzung des Therapiespektrums nach einem Schlaganfall.

Schlaganfall → Krankenhaus



Akute Phase → Rehazentrum  ••• Nachsorgezentrum?

Nach der unmittelbaren zeitnahen Therapie, mit der die akuten Folgen eines Hirnschlags bekämpft werden sollen, ändern sich die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Um eine Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen, bedarf es jetzt der Anleitung und Unterstützung in folgenden Bereichen:

- Förderung der Selbständigkeit im Alltag
- Steigerung der Ausdauer, Belastbarkeit und des Antriebs
- Umgang mit den körperlichen und geistigen Defiziten, die seit der Erkrankung bestehen
- Teilhabe am sozialen Leben
- Stabilisierung der erzielten Rehaerfolge
- Entlastung betreuender Angehöriger
- Fort- und Weiterbildung

Um die derzeit bestehende Versorgungslücke in Luxemburg zu schließen und allen Betroffenen eine zeitgemäße und nachhaltige Unterstützung auch in der Zeit nach einem stationären Aufenthalt zukommen zu lassen, bemüht sich der gemeinnützige Verein Blëtz bereits seit geraumer Zeit um die Schaffung eines umfassend ausgestatteten Nachsorgezentrums für Schlaganfallpatienten.

Heute wissen wir um die neuronale Plastizität, das heißt um die Veränderbarkeit neuronaler Verbindungen im Nervensystem. Nach einem Schlaganfall können intakt gebliebene Nervenzellen neue Verbindungen bilden und denervierte Zellen renerviert werden.

Das Überleben eines Hirngeschädigten bedeutet jedoch sehr oft ein Weiterleben mit Behinderung (Lähmungen, Sensibilitätsstörungen, Sprach- und Sprechstörungen, Sehstörungen, Hirnleistungsminderungen, seelische Beeinträchtigung). Durch harte Arbeit können auch Jahre nach einem Schlaganfall Fortschritte erzielt werden und jeder kleine Schritt in Richtung Autonomie bedeutet für alle Patienten sehr viel. Auch die psychische Unterstützung und ständige Motivation sind nicht zu unterschätzen.

Mit dem Wissen um die neuronale Plastizität kann jeder Schlaganfallpatient von einer langjährigen Folgetherapie profitieren.

„Ein gerettetes Leben will gelebt werden.“

## Aktionsplan Schlaganfall für Europa 2018-2030

2017 hat die Stroke Alliance for Europe SAFE in Zusammenarbeit mit der European Stroke Organisation ESO eine umfassende Synthese zum Schlaganfall und der Behandlung in Europa unternommen. Der Bericht „The Burden of Stroke in Europe“ hat erschreckende Ungleichheiten zwischen den einzelnen Ländern und auch innerhalb der Länder aufgewiesen, in der gesamten Behandlungskette. In allen Ländern wurde die medizinische Nachsorge vernachlässigt.

Der Bericht zeigt, dass zwischen 2015 und 2035 die Zahl der Schlaganfälle aufgrund der immer älter werdenden Bevölkerung um 34 % steigen und die Zahl der Überlebenden eines Schlaganfalls in Europa um eine Million zunehmen könnte, und zwar auf 4.631.050 Personen.

Die gute Nachricht ist, dass ein Schlaganfall oft vermeidbar, behandelbar und heilbar ist.

### ALLGEMEINE ZIELE FÜR 2030

- Die Zahl der Schlaganfälle in Europa um 30 % senken.
- Mindestens 90 % der Schlaganfallpatienten in Europa innerhalb einer spezialisierten Schlaganfallstation behandeln (Stroke Units).
- Nationale Aktionspläne ausarbeiten, die den gesamten Versorgungspfad beinhalten, von der Prävention bis zur Langzeitversorgung nach dem Schlaganfall.
- Nationale, multidisziplinäre Strategien zur Förderung der öffentlichen Gesundheit in vollem Umfang umsetzen, die zu einer gesunden Lebensweise anregen und sie fördern, und die sozioökonomischen, ökologischen (einschließlich Luftverschmutzung) und bildungsbezogenen Faktoren reduzieren, die das Risiko eines Schlaganfalls erhöhen.